

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 24. April 2020, 17:00 Uhr

Aktuelles

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen auf rund 29,4 Mrd. € gestiegen.
- Von 18.170 Anträgen bisher 17.906 bewilligt, das entspricht rund 98 %
- bewilligtes Volumen: 10,3 Mrd. €
[Hinweis: Einige sehr großvolumige Anträge sind noch nicht durch den Lenkungsausschuss entschieden worden.]

Soforthilfen für kleine Unternehmen und Selbständige (bis 10 Beschäftigte):

- Bisher rund 1,77 Mio. Anträge gestellt
- Rund 1,25 Mio. Anträge im Volumen von etwa 9,95 Mrd. € bewilligt.
[Hinweis: Da nicht alle Bundesländer die aktuellsten Daten melden, ist das ausgewiesene Bewilligungsvolumen eine Mindestgröße, die tatsächlich höher ausfallen kann.]

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 1.747, davon 1.115 genehmigt, Kreditvolumen 281,3 Mio. €

Steuerliche Maßnahmen:

- Vorläufige Länderdaten zu Stundungen und Herabsetzung von Vorauszahlungen

Konjunkturdaten:

- Ifo Geschäftsklimaindex im April auf historischem Tiefstand
- Starke Verschlechterung des Konsumklimas (GfK)
- Prognose zur Arbeitsmarktentwicklung (IAB)
- Einzelhandel – Auswertung von Scannerdaten

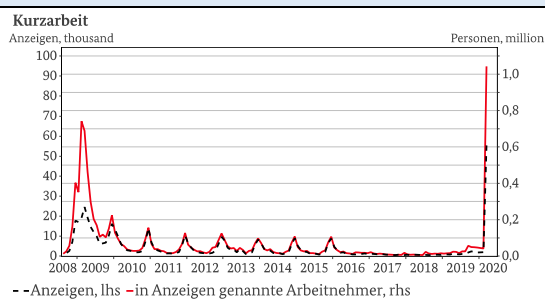
Programmumsetzung

Kurzarbeit

Im März (bis 25.03.) **55.372** Anzeigen auf Kurzarbeit (Februar: 2.031). Bis **20. April** haben rund **718.000 Betriebe** bei den Agenturen für Arbeit Kurzarbeit angezeigt.

In den geprüften Anzeigen wurden 1,04 Mio. Personen gemeldet, darunter:

- Verarbeitendes Gewerbe: 224.000
- Handel: 165.000
- Gastgewerbe: 174.000
- Wirtschaftl. Dienstl.: 109.000



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 31.03.2020

Liquiditätshilfen

KfW-Daten (Stand per 23.4.)

	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top Branchen	Zusagevolumen*	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	787	6.029	571	1.504	Verar.Gewerbe	2.363	1.768
KfW-Unternehmerkredit KMU	15.637	4.338	15.618	4.228	Kfz Handel	4.613	1.740
ERP-Gründerkredit	16	133	12	23	Wohnungswes.	2.492	765
ERP-Gründerkredit KMU	1.348	254	1.348	254	Gastgewerbe	3.063	648
KfW-Schnellkredit	355	129	355	129	Sonst. Dienstl.	2.181	400
Sonderprogramm	27	18.507	2	4.200	Verkehr	1.016	350
Summe	18.170	29.390	17.906	10.337	Baugewerbe	982	257

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.): 3

Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 710 Mio. €, 5 offene Anträge von 800 Mio. € (hauptsächlich Einzelhandel)

Bürgschaftsbanken: 1.747 Anträge, davon 1.115 Bürgschaftszusagen im Volumen von 281,3 Mio. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Hilfen für kleine Unternehmen und Solo-Selbständige (Landes- & Bundesmittel)

	Anträge		Bewilligungen		Anmerkungen
	Anzahl (rund)	Mio. €	Anzahl (rund)	Mio. €	
Baden-Württemb.	206.200	1.817	185.600	1.636	
Bayern	208.100	.	.	.	Stat. Auswertung derzeit noch nicht möglich
Berlin	269.000	1,788	263.800	1.746	Landesmittel ausgeschöpft
Brandenburg	68.100	582	39.300	335	
Bremen	13.100	.	5.200	27	
Hamburg	49.900	.	66.600	326	Bewilligungen nur Bundesmittel
Hessen	106.800	888	66.800	560	
Mecklenburg-Vorp.	38.000	.	22.000	181	
Niedersachsen	119.000	558	89.300	527	
Nordrhein-Westf.	426.600	4.069	346.700	3.304	
Rheinland-Pfalz	82.600	996	43.700	352	Antragszahlen der erfassten Anträge
Saarland	11.800	113	3.500	28	
Sachsen	68.100	562	57.400	470	
Sachsen-Anhalt	13.000	99	12.100	94	Antragszahlen der erfassten Anträge
Schleswig-Holstein	60.000	500	30.900	242	
Thüringen	31.200	131	23.500	123	
Gesamt	1.771.500	12.103	1.256.200	9.950	

Steuerliche Erleichterungen

	Anträge in Bearbeitung Mio. €	Bewilligungen Mio. €
bundesgesetz. geregelter Steuern		
- Stundung	662,5	200
- abweichende Vorauszahlung	17	65,5

Länderdaten

Hinweis: es handelte sich weiterhin um **vorläufige Daten**. Denn die Länderfinanzverwaltungen sind sowohl durch die Corona-Pandemie selbst als auch durch die angelaufenen steuerlichen Maßnahmen erheblich belastet. Dies hat zu Anlaufschwierigkeiten und Verzögerungen geführt. Nicht zuletzt äußert sich dies auch bei den mittlerweile für März gelieferten Daten in einem nicht unerheblichen Korrekturbedarf.

Stundungen

gemeinschaftliche Steuern (Volumen in Mio. €)	alle Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	266	124	419
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	2	0	2

Ländersteuern (Volumen in Mio. €)	alle Länder		Stadtstaaten
	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	13	16	20
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	1	0	0

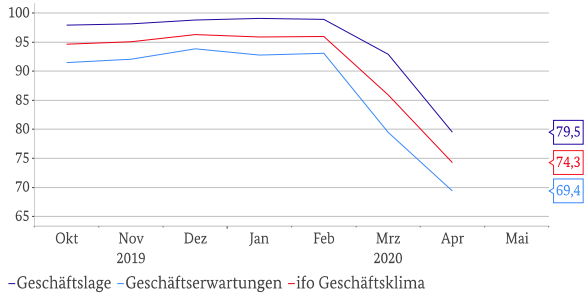
Herabsetzung der Vorauszahlungen

(Volumen in Mio. €)	15 Länder (ohne NW)		Stadtstaaten
	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 beginnend	2.503	1.139	373
nur Zeiträume nach dem 31.12.2020 betreffend	586	477	83

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

Ifo Geschäftsklimaindex April

ifo Geschäftsklima, saisonbereinigt
Index



Der ifo Geschäftsklimaindex stürzt auf **historischen Tiefstand**:

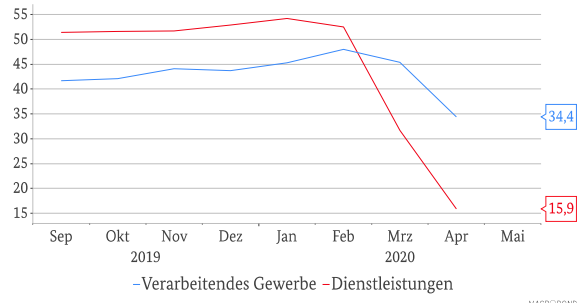
- Geschäftsklima: -11,6 auf 74,3 Pkte
- Lageeinschätzung: -13,4 auf 79,5 Pkte
- Geschäftserwartungen: -10 auf 69,4 Pkte

Massive Einbrüche in allen Branchen (Industrie, Dienstleistungen, Handel, Bauhauptgewerbe)

Quelle: ifo Institut

Einkaufsmanagerindex April

Einkaufsmanagerindex (PMI)
Index



Rekord-Wachstumseinbußen im Industrie- und Dienstleistungssektor:

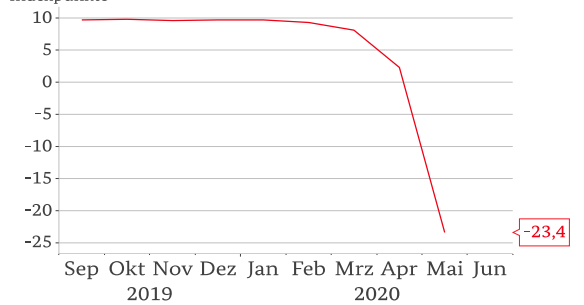
- Industrie: -11 auf 34,4 Punkte
- Dienstleistungen: -15,8 auf 15,9 Punkte

Binnen- und Exporthandelsnachfrage kollabiert laut Umfrageteilnehmern regelrecht; massive Stellenkürzungen bei Dienstleistern, **beschleunigter Jobabbau** in Industrie

Quelle: Markit

GfK Konsumklima April

GfK-Konsumklima
Indexpunkte



Starke Verschlechterung des Konsumklimas (-5,8 auf 2,3 Punkte):

- Einkommenserwartung: -47,1 auf -19,3 P.
- Anschaffungsneigung: -36,0 auf -4,6 P.
- Konjunkturerwartung: -2,2 auf -21,4 P.

Für den Monat Mai prognostiziert die GfK einen noch stärkeren Einbruch (auf -23,4 Punkte), was einem **historischen Tiefstand** entspricht.

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung

Arbeitsmarktprognose

Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) setzt der gravierende Einbruch der Wirtschaftsleistung den Arbeitsmarkt massiv unter Druck (Stand: 24.04.). Demzufolge ist mit einer deutlichen Verschlechterung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit zu rechnen. Das IAB rechnet mit einem Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen in den kommenden Monaten um rund 1 Mio. Personen. Nach einer angenommenen schrittweisen Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit im Jahresverlauf geht das IAB von einem Rückgang der Erwerbstätigkeit um insgesamt rund 470.000 Personen im Jahresdurchschnitt aus. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte in den kommenden Monaten auf über 3 Mio. steigen. Im Jahresdurchschnitt rechnet das IAB mit einem Anstieg um 520.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt erwartet das IAB 2,5 Mio. Kurzarbeiter im Jahresdurchschnitt 2020. Der Prognose liegt aber auch die Annahme eines BIP-Rückgangs von 8,4% zu Grunde.

BMW-Hotline

Anrufer-Zahlen bis KW13 steigend, ab KW14 weniger Anrufe:

KW9-16: 176/253/383/2872/3824/2521/1845/1427

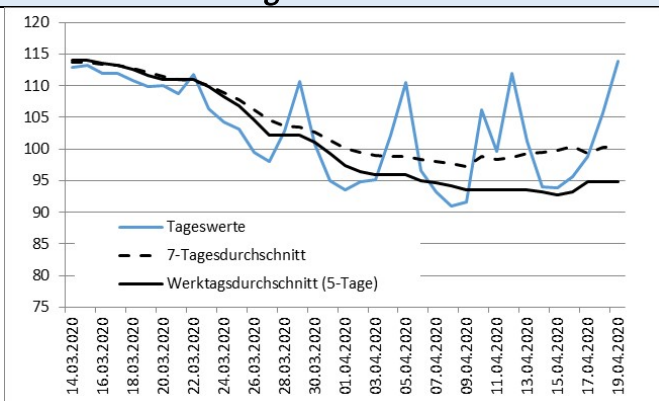
KW17 (bis 23.04.): 1082

(ab 18.03. Einbeziehung der BMW-Mittelstands-Hotline in Corona-Hotline)

Aktuelle Schwerpunkte:

Modalitäten der Antragstellung; Fragen zu KfW-Darlehen (insbesondere Möglichkeiten der Laufzeitverlängerung); Probleme von Kleinunternehmern mit Vermietern oder Lieferanten, die nicht kompromissbereit sind

Maut-Fahrleistungsindex



Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

Durch die Sonn- und Feiertage um das Osterfest wird der Fahrleistungsindex leicht nach oben verzerrt, denn aufgrund der Aufweichung des Sonntagsfahrverbots ist die Fahrleistung an diesen Tagen überdurchschnittlich hoch. Gleichwohl findet an Sonntagen nur ein Bruchteil des üblichen Werktagsverkehrs statt. Betrachtet man den Durchschnitt der Fahrleistungen an den jeweils zurückliegenden 5 Werktagen, so ist dieser Indikator am vergangenen Freitag erstmals leicht gestiegen (durchgezogene schwarze Linie im Schaubild). Am 19.4. höchste Fahrleistung an einem Sonntag seit Anfang März.

Einzelhandel – Auswertung von Scannerdaten

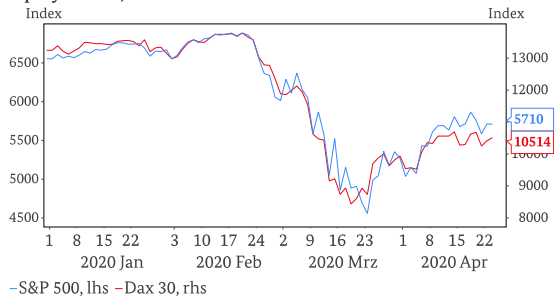
Produkt	KW09	KW10	KW11	KW12	KW13	KW14	KW15	KW16
	in % ggü. dem Zeitraum August 2019-Januar 2020							
Seife	122	153	235	337	133	130	12	10
Toilettenpapier	56	99	131	211	46	-29	-64	-65
Teigwaren	109	150	140	117	9	2	47	-27
Mehl	150	99	192	105	139	57	56	-9
Zucker	76	39	101	100	35	10	21	-30
Reis	206	41	163	208	27	12	39	-27
Desinfektionsmittel	659	751	206	-49	165	276	63	71
Äpfel	46	13	65	42	26	45	29	-2
Bier	-9	-9	-4	-5	-17	-2	26	-1
Passierte Tomaten	106	88	205	171	47	46	11	-18
Hefe	96	51	132	52	-37	28	39	39

Quelle: Statistisches Bundesamt, Auswertung auf Basis von Scannerdaten.

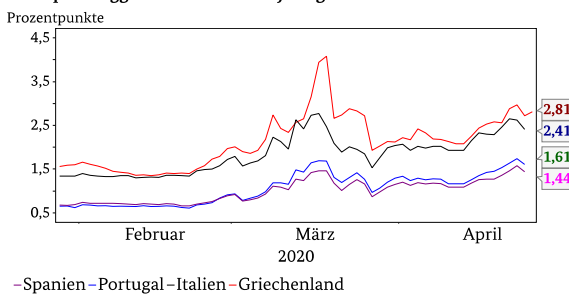
Absatz im Einzelhandel: Nachfrage nach bestimmten Gütern des täglichen Bedarfs geht in KW16 zurück. Die rückläufigen Verkaufszahlen können verschiedene Gründe haben. Zum einen dürfte das Angebot in bestimmten Warenssegmenten kurzzeitig fehlen, zum anderen könnte eine Sättigung des Bedarfs einsetzen.

Finanzmärkte

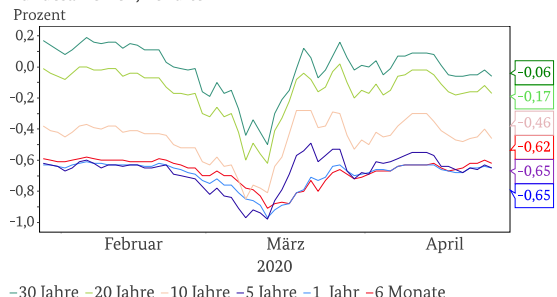
Equity Indices, Total Return



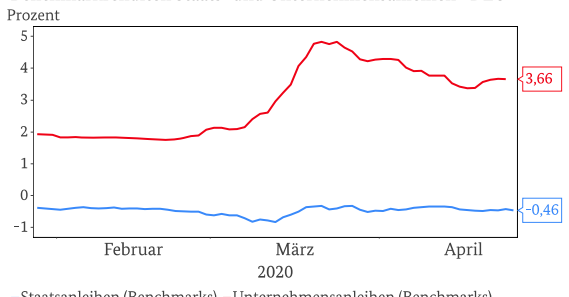
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



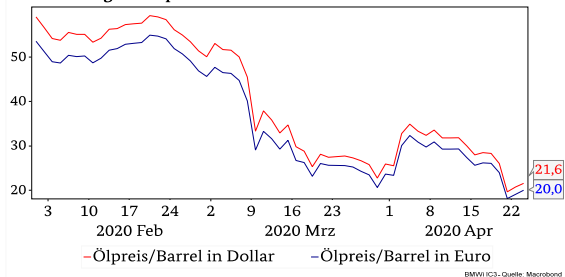
Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe ¹	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite	Bid-to-cover ratio
15.04.2020	Bund	04.07.2044	1,000	1,523	820.5	163.27	-0.09	1.9
20.04.2020	Bubill	08.07.2020	4,000	3,762	2,707	100.12	-0.558	1.4
20.04.2020	Bubill	20.01.2021	4,000	5,115	3,185	100.40	-0.531	1.6
21.04.2020	Schatz	11.03.2022	5,000	11,385	4,085.2	101.29	-0.68	2.8

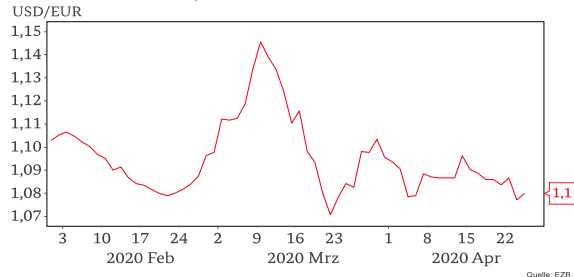
¹ Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe

Preise

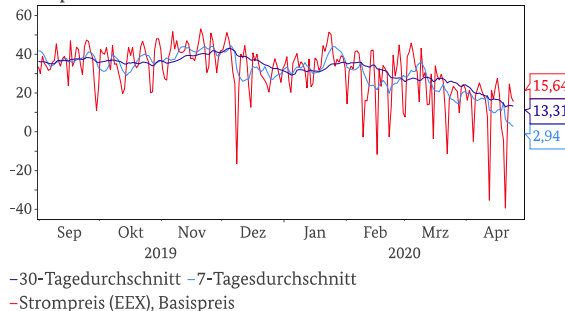
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer- und Goldpreis

